



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Wintertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8620

XIV. Was seyde jhr forchtsam: Jr Kleinglaubigen?

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77797](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77797)

Exempel.

Theodosius hat von seinen Feinden / so zehnenmal stärker als er / als er den Tag vor dem Streit in dem Gebet gewacht / herrlichen Sig vnd Triumph / mit ohne offentbarliche anzeigen vnd Hirtlicher Hülf / wie dann weitläufftig der H. Augustinus schreibt / erhalten vnd erobert. Heraclius der Keyser / hat desgleichen als er fallen vnd dz Gebet gebraucht / Chosdroem / der Persier König / ob er wol an stärck vnd Kräfte vil schwächer / mit zwey grossen Streitten zu boden gelegt vnd überwunden. Maslaker ein Graue aus Africa / hat sich zum Streit / durch Gebet / da er vnder den Scimiten / Einsidlern vnd Priestern gebettet / also fürsich vnd gewaffnet / das er mit 5000. Mann / seinen Bruder Gidonem mit 8000. streitbaren Mannen obgesiget vnd angezilget.

De ciuit. Dei lib. 5. cap. 26. Bapt. Fulgosi lib. 1. cap. 1.

Der H. Basilius hat mit seinen vnd der seinigen Gebet die verschlossnen Kirchen zu Nica eröffnet / da die Arrianer deshalb vergebentlich gebettet: Als ihne Valens die Kirchen vbergeben vnd eingewantwort / auff welcher Gebet die Kirchen von sich selbst offen gestanden.

Zonaras u valente.

Ein herrlich vnd fürtrefflich Exempel dieses Dings erzählt Cedrenus bey dem Zonara / dessen Historien werden die Additiones Cedreni einuerleibt / mit diesen Worten [Es ist ein Schloß in den Grenzen vnd Marchen der Persier vnd Indier / mit Namen Zudader / in welchem vil Gold / Berlein vñ Edelgestein verwahret gewesen / von den bösen Geistern verhütet worden. Als aber Cambades der Persier König diserfahren / hat er sich das Schloß zu belegern vnd einzunemen vnderstanden. Da ihne aber von den Geistern widerstand geschehen / ist also in dem er gleich wol allerlei Künsten der Wahrsager / vnd auch der Juden versucht / seines fürsich halben mit mächtig noch theilhaftig worden. Derohalben nach dem er beredt worden / dz er solches durch vñ mit Gebet der Christen könne vñ möge erlangen / hat er solches von einem Bischoff etlicher Christen / welche inn Perside wohneten / bezert / derselbige / nach dem sie Communiciert / vnd er das Göttliche Mysterium vnd Geheimnus ertheilt / ist er zu dem Ort getretten / hat er die Tuffel daselbst aufgetrieben / vñ das Schloß dem König Cabada mit keiner Müß vñ Arbeit einzunemen vbergeben vnd beantwortet. Durch welches wunderwerk Cabades erschrocken vñ erzittert / hat Er dem Bischoff den ersten Sitz vnd Ort in der versamlung vnd Confessu geben / welchen zuuor die Manicheer vnd Juden allzeit innen gehabt: hat auch den Jenigen / welche getaufft wöllen werden / freyen Gewalt geben vnd gemacht. Dis in demselbigen Ort Cedreni.

Apud Zonara tom 3. in Anastasio.

Das Gebet ist gleichsam wie ein Gold Adern / in welcher du / als oft du grabst / so wirst du ein klosen Gold. Alexand. ein Patriarch zu Alexandria / zu welcher zeit Constantinus der erst Christlich Keyser regiert / da er einen Synodum vnd versamlung aller Bischoffen die Ihme vnterthan waren angestellt / hat er die Heydnischen Statuen vnd Bilden / dern in Egypten noch vil vbrig waren / mit gemeinem Gebet / wöllen aufzilgen vnd ombkeren.

In vita Spirid. apud sur. tom. 6. pag. 878.

Derohalben sein durch vnd mit des Bischoffen Gebet / alle vmb vñ zu boden gestürzt worden / eine allein ausgenommen / welche dem Gebet / des H. Spiridionis vort behalten ward / dann GOTT wolt denselbigen H. Mann also verehren. Andere der gleichen Exempel / von der wunderbarlichen Krafft vnd Wirkung des Gebets sehe in den Collationibus sacris Tilmanni Bredenbachij lib. 1. & 4. vnd bey Marco Marulo in lib. Exemplorum cap. 2. lib. 2. welcher vil ganz / fleissig vnd mit auffgewentter Müß zusammen gelesen. Wir haben allein diese / welche bey ihnen nit gefunden werden / verzeichnet vñ angezogen.

Auflegung des sechsten Theyls dieses Euangelij.

Q II

Was

comptuarium Stapletoni T VII 22

Was sendt ihr forchtſam: Ihr kleinglaubigen?

Don 8 ver-
trauung vñ
zuuerſicht
gegen Gott.



Iſt ein ſittlicher Ort vnd Stell / von vertrauen vnd zu-
uerſicht mitte in Gefahr vñ Anfechtung in GOTT zu habē. Dañ die Apoſtel
ſeind nit deßhalbē / das ſie bettetē / ſprechend / [HERR / hülf vns /] von
CHRISTO geſtrafft worden: ſondern von deß wegen / daß ſie hinzu geſetz-
[Wir verderben. Dann diß war ein Wort deß Mißtrauen / Verzweiflung vnd klei-
nen Glaubens / fürnemblich in Gegenwart CHRISTI / in dem ſie / da Er nit zu grund
gieng / auch nit konten zu grund gehen / ſintemal ſie in einem Schifflein geſchiffet haben
Wie wir in dem andern Promptuario, das iſt / Catholiſchen Zeughauß ange-
zeigt haben.

Die Kirch
kan nit zu
grund gehz.

Phil. 1.

1. Cor. 15.

In die 5. Petri

Sap. 1.
Gleichnuß.

Hebr. 6.

Hebr. 10.

Job. 13.

1. Reg. 2.

Pſal. 16.

Derohalben lehret dieſer Ort vñ Stell daß man niemaln / weder in eignen Trüb-
ſaln Vbel vñ Anfechtungen / noch in Gefahr vñnd Schaden der Kirchen an der hülf
vñnd Gegenwart CHRISTI ſolle zweiffeln / niemaln dieſer Red gebrauchen / wir ver-
derben.] Es iſt geſchehen mit der Kirchen durch dieſe Kezerey: Es iſt mit vns aus.
Fürwar was die Kirchen anlangen thut / ſo ſchiffet CHRISTVS mit derſelbigen in
gleichem Schiff / all die weilt d; Haupt von dem Amb nit mag abgeſondert werden.
Die Kirchen kan von dieſer Welt nit zu grund gehen / Es gehe dann CHRISTVS auch zu
grund / als ein menſch / durch d; Leiden von GOTT dem Vatter glorificiert vñ Herrlich
gemacht / zu Grund gehend: Das iſt / es gehe dann dieſelbige g'ori vñherligkeit Chriſti
zu grund / von welcher Paulus ſagt: [Er hat ſich ſelbſt gedemütigt etc. biß in den todt.
Darumb hat ihn auch GOTT erhöhet / vñnd hat ihm einen Namen geben / der vber alle
Namen iſt.] Vñnd was hernach folgt / [das alle Zungen bekennen ſollen / das der
HERR CHRISTVS iſt in der Ehre GOTTES deß Vatters.] Sondern auff das
dieſe Ehr CHRISTI biß zum End der Welt beſtendig bleibe / [biß daß Er das Reich
GOTT dem Vatter vbergeben wird /] wirds niemand dann der Vngläubig verlan-
gen. Also das entweder die Kirch von der Welt durch vil Jar zu grund gehe / (wie
vil Kezer darvon halten) oder das dieſelbige in Gefahr ſtehe / damit ſie nit zu grund ge-
he / iſt nit eines kleint glaubens / ſondern gar keines. Von dieſer Materie haben wir
im andern Promptuario Catholico, d; iſt dem Catholiſche Zeughauß mehr
gerede. Was aber zu eines jedern heimliche Gefahr vñ Beſchwerden gehöre? Gleich
wie die Kindliche Forcht gut iſt / damit wir wegen d' Sünd / dardurch wir den Himliſche
Vattern verleben / von ihm nit verlaſſen werden: Also iſt die zuuerſicht nothwendig /
das wir vns von ihm nit verlaſſen werden allzeit hoffen. Vnd dieſes iſt die erſte deß
weißen Manß Sinn vñ Red / [haltet von dem HERRN in Güte / vñnd ſuchet ihn
in Einfaltigkeit deß Herzens.] Dann ſo auch dieſes vnder den Menſchen ſich off vñ
vilmahl begübt vñ zu trägt / das ein Feind einen andern Feind / ſo in gefahr ſtehet / zu
ihm fliehend auffnimmet / vñnd rechnet diß zu hohen Ehren / hält auch darfür / das es
eines tapffern Gemüts ſeye / wievil mehr wird GOTT die jenen / welche warhaffig
vñnd demütig zu ihm fliehen / auffnehmen?

Derohalben muß man diß vertrauen vñnd zuuerſicht biß zur allereußerſten Ge-
fahr behalten als die allerſtärckſten Anchor vñ zuflucht. [Laß vns fliehen zu der fürge-
ſezten Hoffnung / welche wir haben als einen ſichern vñ feſten Ancker vnſer Seelen / der
auch hinnein gehet in das inwendig deß Fürhangs.] Das iſt biß in Himmel / welches
Figur ware das Heilig der Heiligen: Vñnd widerumb diſen / die ein Raub ihrer Güter
für CHRISTO gelitten haben / ſagt ebenbemelter Apoſtel [So wöllet nun ewer ver-
trauen nit hinwerffen / welches ein groſſe Belohnung hat.] Fürwar / fürwar die Hei-
lige Männer / haben in ihren gröſten Gefahren ein groſſe zuuerſicht empfangen. Als
Job: [Vñnd ob er mich gleich tödten ſolte / ſo wil ich doch in ihn hoffen.] Vñnd die H.
Anna / ein Mutter Samuelis: Der HERR tödte / vñnd gibt das Leben / füret ins
Grab vñnd wider heraus. Vñnd widerumb / [Der HERR iſt mein Liecht vñnd mein Hoy /
vor wem ſoll ich mir fürchten?] Vñnd was doch ſchier im ganzen Pſalmen hernach
folgt.

Weneße

Wenceslaus ein König aus Böhem/als er/da ime sein gähes Kriegshchr verjagt/ vnd die krafft vnd Stärck genommen worden/Er aber allein gefangen genommen vnd gefragt worden/wie er sich gehabe/hat er geantwort/Er sey niemaln besser auffge wesen. Dann (sagt er) da ich mit allerley Menschlichen hülff vmbgeben ware/hat ich/ kaum ein Gelegenheit von GOTT zugedencken: Da ich aber dieses alles verlohren/so gedachte ich allein an GOTT/vnd setze auch all mein Hoffnung in ihne welcher mich/ wenig genugsamlich/nit verlassen/sonder den anruffenden erhören würde.

Der heilige Hugo Bischoff zu Lincolnen in Engelland/da er einsmals auff ein Nacht mit grossen anfechtungen vnd angstien ganz vnd gar betrübt vnd angefochten war/Er aber diselbigen nit außschlagen kondte/hat Er deswegen angefangen traurig zu werden: Da er widerumb sich erholet/hat Er schwerlich geseuffzet vnd gleich am frien Morgen einen Reichvatter zu sich beruffen erklärend / das er hefftig gesündiger habe / das er auch nit also wie einem Christen Menschen gezimmet alle sein Sorg dem HERRN befohlen hette / sonder gleich vnd nit anderst als wann ihme allein auff seine eignen Erfindigen zuuertrawen wäre/also vergebenlich habe angefangen geängstiget vnd bekümmert zu werden.

Disen zuuersicht aber vnd Vertrawen in GOTT können vnd mögen vns / zu vnz ferer verwürrung die Heyden selbstien lehren. Marcus Antonius Pius der Keyser / als ihneiner straffet/das er gegen den Feinden güttig vnd mild seye / vnd den geschwornen die er überwunden/verschone/zu ihme sprechend/wie/so die Feind überwunden hätten: hat Er statlich vnd ansehnlich geantwort: [wir ehren die Götter nit also/wir leben auch nit also / das disselbige vns vberwinden.] Wüel mehr sol ein Christenmensch/ der CHRISTVM / wie sich gebürt vnd vonnöden ist/liebt vnd ehret/nichts widerwärtig fürchten oder sich darob entsetzen / dessen ingedenck/was der Prophet geschrieben hat: [Wüiff dein Anliegen auff den HERRN/der wird dich versorgen.] Widerum:

[Ich hab noch nie gesehen/den Gerechten verlassen / oder seinen Samen nach Brode gehen.] Abermaln: [Meine Seel wolt sich nit trösten lassen /] nemlich aus den Irdischen Dingen/welche ich mir alle widerwertig zu sein sahe. [Ich hab an GOTT gedacht/vñ bin er freuet worden / ingedenck seiner Güte / ingedenck seiner Verheissung gen/ingedenck seiner Gutthaten. Vnd der Apostel: [Wann GOTT mit vns ist/wer wil wider vns sein?]

Des Alten Volcks ist ein fürtreffliches Exempel / in dem Abias der König aus Juda/den Jeroboam vnd Israhel mit einem grossen Streit vberwunden: Dann es sagt die Schrift: [Die Kinder Israhel wurden gedemüthiget zu der zeit/ aber die Kinder Juda wurden getröstet / den sie verlassen sich auff den HERRN ihrer Vätter GOTT.] Derohalben ist der grosser Glaub vnd vertrawen ein Ursach gewesen der Allerheiligsten Victori vnd Sig/dann auch der König Abias selbstien redet/vor angefangnem Streit/dieweil das Heer der Israheliten zwifach grösser/dann der Kinder Juda gewesen/ [mit vns aber ist der HERR vnser GOTT/vnnd die Priester die ihme dienen.] Dife gegenwertigkeit GOTTES / vnd warhafftige Ehr / ist ein Ursach des zuuersichts/diese zuuersicht ein ursach des Sigs. Abermalen sagt David also: [Ich wil mich nit verlassen auff meinen Bogen/vnnd mein Schwert werde mir nit helfen] (nemlich ich der allein/wil der Menschlichen hülff besteißen) [sonder in deinem Namen wollen wir verachten die sich wider vns setzen /] vnd widerumben: [Ihene verlassen sich auff Wägen vnd Rosse / wir aber wollen anruffen in dem Namen vnser GOTTES.]

Ein solcher Sieg ware des kleinen Davids/wider den Risen Goliath. [Ich komme zu dir in dem Namen des HERRN Zebaoth/des GOTTES des zeugs Israels.] Dergleichen Victorien waren der Machabeer wider die Hauptleut Antiochi. [Doch wie der will der im Himmel ist / also geschehe es:] Dieses alles mit einander hat vns CHRISTVS lehren wollen/seinen Aposteln sagend/da sie in seiner Schulen noch jünger waren/vñ noch zu v gegenwertigen Gefahr forchtam: [Was fürcht ihr euch / ihr Ainglaubigen?]

In vita eius apud sur. capa 21

Braf. lib. 5. cap. 26. Vulcar Gall. in Auidio Cal. fio.

Pfal. 52. Pfal. 36. Pfal. 76.

Rom. 4.

2. Paral. 13.

Pfal. 72.

Pfal. 43.

1. Reg. 17.

1. Machab. 6.

comptuarium Stapletoni T VII 22

